

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 12. Mai 2017

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0150-IM/a/2017

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 12405/J betreffend "Beschäftigung von Jugendlichen im BMWFW", welche die Abgeordneten Petra Steger, Kolleginnen und Kollegen am 14. März 2017 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 3 und 12 der Anfrage:

In der Altersgruppe der Personen unter 30 Jahren waren in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zum Stichtag 14. März 2017 131 Personen als vertraglich Beschäftigte und 25 Personen als Lehrlinge beschäftigt, was einem Anteil von rund 12% an den insgesamt Beschäftigten entspricht.

Antwort zu den Punkten 4, 6 und 13 der Anfrage:

Dieser Personenkreis wird je nach Fähigkeiten und Bedarf grundsätzlich im gesamten Bereich meines Ressorts eingesetzt.

Antwort zu den Punkten 5 und 14 der Anfrage:

In der Altersgruppe der Personen unter 30 Jahren wurden in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Kalenderjahr 2016

29 Personen als vertraglich Beschäftigte und sieben Personen als Lehrlinge neu aufgenommen.

Antwort zu den Punkten 7 bis 9 der Anfrage:

In der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden im Kalenderjahr 2016 keine Personen in der Altersgruppe unter 30 Jahren gekündigt oder entlassen.

Antwort zu den Punkten 10 und 11 der Anfrage:

Die Lehrberufe, die in der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft erlernt werden können, sind Verwaltungsassistentin/Verwaltungsassistent und Informationstechnologie – Technik und ab Herbst 2017 Sportadministratorin bzw. Sportadministrator. Es ist im gesamten Bereich meines Ressorts möglich, eine Lehrausbildung zu absolvieren.

Antwort zu Punkt 15 der Anfrage:

In der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft haben sich im Kalenderjahr 2016 insgesamt 181 Personen für ausgeschriebene Lehrstellen beworben.

Antwort zu den Punkten 16 und 17 der Anfrage:

Im Jahr 2016 hat kein Lehrling das Ausbildungsverhältnis abgebrochen.

Antwort zu Punkt 18 der Anfrage:

In der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist für das Kalenderjahr 2017 geplant, insgesamt 20 Lehrlinge aufzunehmen.

Antwort zu Punkt 19 der Anfrage:

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3564/J zu verweisen.

Antwort zu den Punkten 20 und 21 der Anfrage:

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung, die im Rahmen der Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 3564/J und Nr. 8698/J angeführt wurden, stehen auch weiterhin zur Verfügung.

Ergänzend sind folgende Maßnahmen anzuführen:

- Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching:
Dieses kostenlose Programm zur Unterstützung von Lehrlingen und Lehrbetrieben bei ausbildungsrelevanten und auch privaten Herausforderungen wurde bis Ende Jänner 2017 von 2.228 Personen in Anspruch genommen. Weiters wird durch eine österreichweite konzertierte Kommunikations- und Vernetzungsstrategie dieses Angebot weiter bekannt gemacht.
- Projekte für Personen mit Integrationsschwierigkeiten:
Bis Ende März 2017 sind neun Projekte gestartet worden, die aktuell 758 Plätze zur Vorbereitung auf die Lehre bzw. außerordentliche Lehrabschlussprüfung (LAP) für Jugendliche und junge Erwachsene mit Integrationsschwierigkeiten bereitstellen. Das Feedback sowohl der Teilnehmenden als auch der Kooperationsbetriebe in den Projekten ist positiv. Für Mitte 2017 wird ein Call vorbereitet, welcher auf die Zielgruppen KMUs, junge Frauen und Personen mit besonderen integrativen Herausforderungen fokussieren soll.

- Im Zuge des Lehrberufspakets 2016 wurde unter anderem die Ausbildung für den neuen Lehrberuf Forsttechnik eingerichtet und der Ausbildungsversuch Gleisbautechnik in einen regulären Lehrberuf übergeleitet. Zusätzlich wurden folgende acht Ausbildungsordnungen modernisiert und an die wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen angepasst: Bankkaufmann/-frau, Beschriftungsdesign und Werbetechnik, Florist/in, Klavierbau, Labortechnik, Luftfahrzeugtechnik, Milchtechnologie und Skibautechnik.

Folgende Aktivitäten im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung, werden ergänzend zu den bereits in den Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 3564/J und Nr. 8698/J angeführten im Jahr 2017 umgesetzt:

Maßnahmen des Lehrlingspakets des Arbeitsprogramms der Bundesregierung 2017/2018 (ab 1. Juli 2017):

- Lehrlinge erhalten die vollen Kosten (statt bisheriger Deckelung mit € 250) von Vorbereitungskursen auf die LAP aus Mitteln der betrieblichen Lehrstellenförderung ersetzt. Damit können in Zukunft auch kostenintensivere Kurse, insbesondere bei technischen Lehrberufen, zur Gänze gefördert werden. Weiters wird der Zugang zu dieser Unterstützungsmöglichkeit, durch die Verlängerung der Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Kursen von bisher 12 auf 36 Monate nach Lehrzeitende sowie durch die Ausweitung der Antragsfrist von drei auf sechs Monate nach absolviertem Kurs, erleichtert. Zusätzlich sollen davon 3.000 Lehrlinge pro Jahr profitieren.
- Als Ergänzung zu betrieblichen Auslandspraktika des Programms Erasmus Plus werden bis zu zwei Wochen dauernde Sprachkurse von Lehrlingen im Ausland gefördert. Die Förderung umfasst die Kosten der Sprachschule, die Reise- und Aufenthaltskosten sowie zur Abdeckung der Lebenskosten eine Prämie (Taschengeld) in Höhe von € 210 für zwei Wochen (€ 15 pro Tag). Die entsendenden Unternehmen erhalten die aliquote Lehrlingsentschädigung ersetzt. Ein niederschwelliger Zugang wird dadurch gewährleistet, dass die Abwicklung und Organisation etwa von Gruppenpraktika über qualifizierte Einrichtungen, insbesondere den Verein für internationalen Fachkräfteaustausch, erfolgt. Die Lehrlinge müssen keine Vorfinanzierung leisten. Durch diese Maßnahme soll die Zahl der beruflichen Auslandsaufenthalte von Lehrlingen von derzeit rund 750 pro Jahr weiter ansteigen.

- Weiters wird das Programm "Clearingstelle Lehrabschlussprüfung" zur Validierung und Aktualisierung von LAP-Prüfungsbeispielen in den Jahren 2018 bis 2020 fortgeführt.

Weitere Initiativen:

Durch laufende Aktualisierungen der Lehrberufslandschaft werden Ausbildungsordnungen an den Bedarf der Wirtschaft und damit des Arbeitsmarktes angepasst. Im Zuge des Lehrberufspakets 2017 wurde ein besonderer Fokus auf Digitalisierung (Sonnenschutztechnik, Reifen- und Vulkanisationstechnik, Fertigteilhausbau und Digitaler Verkauf) und Modernisierung von Lehrberufen mit vorwiegend manuellen Tätigkeiten (Buchbinder/Buchbinderin, Pflasterer/Pflasterin, Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik) gelegt. Der Arbeitsschwerpunkt für die Jahre 2018 bis 2020 befasst sich wesentlich mit der Einbeziehung der Digitalisierung in die Lehrberufe der verschiedenen Branchen, wie etwa Chemieverfahrenstechnik oder Glasverfahrenstechnik. Auch neue Dienstleistungsberufe, wie Tierärztliche Ordinationsassistenten oder Fahrradtechniker werden eingerichtet oder modernisiert. Die Vorbereitungsarbeiten dazu haben bereits begonnen.

Weiters wird auch die Wertigkeit und internationale Vergleichbarkeit der österreichischen Berufsausbildung (Facharbeiterqualifikation) durch die Zuordnung der dualen Lehrausbildung im Nationalen Qualifikationsrahmen unterstützt.

Dr. Reinhold Mitterlehner

